

Der Wettbewerb

Die Quartiersentwicklungsgesellschaft für die Innenstadt Gronau mbH war Auslober des Wettbewerbs zur Errichtung eines Gesundheitszentrums am Kurt-Schumacher-Platz in Gronau. Die Organisation und Betreuung des einstufigen nichtoffenen Wettbewerbs nach RPW 2013 erfolgte durch die assmann GmbH.

Die Gesamtzahl der Teilnehmer wurde auf 15 beschränkt, wobei vier Büros eingeladen wurden und weitere elf Teilnehmer durch ein vorgeschaltetes Losverfahren ermittelt wurden. Der Wettbewerb richtete sich an Architekten, die Ende April 2024 die Planunterlagen erhielten.

Bereits im Vorfeld fand Mitte April eine Preisgerichtsvorbesprechung statt, in der die Jurymitglieder ihre Anregungen in die Auslobung einbringen konnten. Rückfragen und Diskussionen zwischen den Teilnehmern, Vertretern des Auslobers sowie den Jurymitgliedern wurden ebenfalls Mitte Mai in einem Einführungskolloquium erörtert. Die Planunterlagen mussten bis zum 25. Juli 2024 eingereicht werden. Am 29. August 2024 tagte das unabhängige Preisgericht zur Beurteilung der insgesamt 13 eingereichten Arbeiten.

Das geplante Gesundheitszentrum soll den Bedürfnissen verschiedener medizinischer Fachrichtungen gerecht werden und Platz für Hausarztpraxen sowie Fachärzte bieten, insbesondere für eine Radiologie und einen Bereich für Frauengesundheit mit umfangreichen gynäkologischen Leistungen.

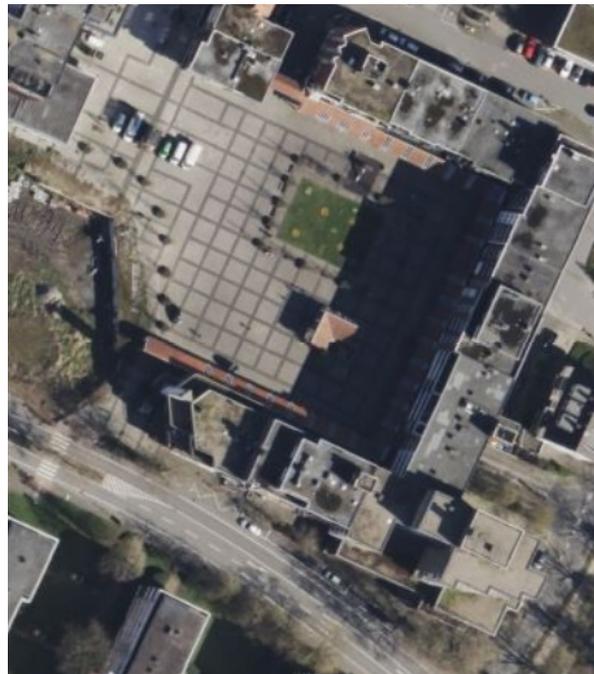
Kontakt

Auftraggeber:

Quartiersentwicklungsgesellschaft für die
Innenstadt Gronau mbH
Fabrikstraße 3
48599 Gronau

Wettbewerbsbetreuung und Dokumentation:

assmann GmbH
Baroper Straße 237
44227 Dortmund
Ansprechpartnerin: Merve Yücel



Quartiersentwicklungsgesellschaft
für die Innenstadt Gronau mbH



Ergebnisse des Architektenwettbewerbs

Errichtung eines
Gesundheitszentrums in
Gronau

Aufgabenstellung

Im Erdgeschoss waren kundenorientierte medizinische Nutzungen wie eine Apotheke, ein Sanitätshaus und ein Optiker vorgesehen.

Das Wettbewerbsgebiet umfasste den Kurt-Schumacher-Platz sowie einen Teil der angrenzenden brachliegenden Fläche des ehemaligen Hertie-Kaufhauses. Die geplante Entwicklung zielt darauf ab, die Attraktivität und Funktionalität des Stadtzentrums zu steigern.

Das Entwurfskonzept sollte eine effiziente Raumnutzung und eine klare Orientierung für Patienten sowie die Zugänglichkeit für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen gewährleisten. Es zielte darauf ab, eine funktionale Umgebung zu schaffen und eine hochwertige medizinische Versorgung sicherzustellen, während es harmonisch in das Gesamtensemble des Platzes integriert wird.

Durch diese Entwicklungen strebt die Stadt Gronau eine nachhaltige und zukunftsorientierte Stadtentwicklung an, die das städtische Leben bereichern soll und das Zentrum zu einem lebendigen Treffpunkt für alle macht. Das Wettbewerbsgebiet wurde durch Baugrenzen und Baulinien im Bebauungsplan definiert, die eine Fortsetzung der geschlossenen Bauweise des Platzes vorsehen.

1. Preis

Architektur:
**Atelier 30 Architekten GmbH,
Kassel**



2. Preis

Architektur:
**studioinges Architektur und Städtebau BDA
GbR, Berlin**



3. Preis

Architektur:
**Klein+Neubürger Architekten Part.mbB,
Bochum**



Anerkennung

Architektur:
**P / E / P Architekten + Stadtplaner,
Münster**

